

## Caput II.

### De Cancellaria Regia Aulica.

**D**um omnes administrationis publicae, quae in Regno Hungariae, eique junctis Provinciis, et Regnis obtinet, partes exponere adgredior, rectus ordo deposcit, ut ab illo Dicasterio, quod penes Reges semper est, per quod Regia voluntas subditis populis innotescit, et vicissim vota, precesque populi ad Regem perferuntur, initium sumatur, *Cancellariam Regiam Hungarico Transilvanicam Aulicam* intelligo.

#### §. IO.

#### *Status Cancellariae Aulicae sub Maria Theresia.*

Cum itaque haec Cancellaria supremum Dicasterium Aulicum sit, ad quod omnia Regni negotia adfluunt, et unde rursus in Regnum refluunt; dubium non est, quin multiplex gravissimorum laborum moles ei omni aetate, ac tempore incubuerit. At sub felici Mariae Theresiae Imperatricis, ac Reginae, cujus perennis apud Gentem Hungaram exstabit memoria, regimine major, quam unquam alias, negotiorum hoc in Dicasterio

## Zweites Hauptstück.

### Von der Ungarisch-Siebenbürgischen Hofkanzlei.

**B**ei der Darstellung der öffentlichen Staatsverwaltung von Ungarn und der damit verbundenen Provinzen, muß nothwendig mit derjenigen Stelle der Anfang gemacht werden, welche stets an des Königs Seite sich befindet, und durch welche sowohl den Unterthanen der Wille des Landesfürsten, als auch diesen die Wünsche und Bitten der Unterthanen vorgetragen werden. Diese Stelle ist für Ungarn und Siebenbürgen, die verbundene und von diesen Ländern benannte Hofkanzlei.

#### §. IO.

#### Zustand der Hofkanzlei unter Maria Theresia.

Da diese Kanzlei in Ansehung Ungarns und Siebenbürgens, die oberste Hofstelle ist, bei welcher alle Regierungsangelegenheiten dieser Länder zusammenfließen, und dann wieder in das ganze Reich zurückgeleitet werden; so darf man nicht zweifeln, daß sie von jeher, auch da sie die Geschäfte von Ungarn noch allein versah, mit einer vielfachen Last der wichtigsten Geschäfte beladen gewesen ist. Aber unter der glücklichen Regierung der Kaiserin Königin Maria Theresia, deren Andenken in Ungarn stets unvergeßlich seyn muß, wurde

casterio accessio facta est. Ita re-  
 gnante hac immortalis memoriae Re-  
 gina, ut plurima alia silentio praeter-  
 mittantur, Regnum Slavoniae, Tra-  
 ctusque Syrmienensis, nec minus con-  
 finia olim Tibiscana, et Marusiana,  
 novissime autem ampla illa Temesi-  
 ensis Provincia, quae nunc in tres  
 divisa Comitatus visitur, Tractusque  
 alii, qui victis, pulsisque Turcis,  
 tanquam a Regno sejuncti considera-  
 bantur, ac diversa ratione regeban-  
 tur, Regno Hungariae postliminio re-  
 stituti: sublatum supremum Commer-  
 cii Dicasterium Aulicum: abolitae  
 Deputationes Aulicae, una in Illyri-  
 cis, alia in re sanitatis Vindobonae  
 constitutae: Gubernium Fluminense  
 institutum: 16 Oppida Scepusiensia,  
 cum Regiis Dynastiis Lublyo, et Po-  
 dolin, quod Status et Ordines tribus  
 et ultra seculis incassum suspirabant,  
 a Polonis revindicata: Colonorum  
*Præstationes*, quantum per usum a le-  
 gibus deflexum erat, ad fixos per le-  
 gem limites reductae: multaque alia,  
 quae longum foret recensere, consti-  
 tuta, stabilitaque sunt. Unde auctis  
 omni in parte Politicis, Oeconomicis,  
 et Commercialibus negotiis, mirum  
 non est, Dicasterii hujus Aulici ne-  
 gotia, magna hac Principe regnante,  
 in eam excrevisse molem, ad quam  
 nullo antea sub Rege pervenerunt.  
 Quae causa fuit, ut praeter Cancellarium  
 etiam Procancellarius creatus,  
 eorum vero illustrium virorum, qui  
 a consiliis sunt, prout et eorum, qui  
 infe-

de diese Hoffstelle weit mehr als jemals be-  
 schäftiget; denn unter dieser preiswürdigen  
 Regentium sind das Königreich Slavonien  
 nebst Syrmien, wie auch die Gränzbezirke  
 an der Theisse und der Marosch, und zuletzt,  
 das ganze Temeswarer = Banat, welches  
 nun in drei Gespanschaften getheilt ist, nebst  
 andern Ländereien, welche seit dem die Tür-  
 ken aus den Gränzen des Reichs verdrängt  
 sind, bisher als abgesonderte Ländereien be-  
 trachtet wurden, und unter einer eigenen  
 Verwaltung standen, dem Königreiche Un-  
 garn wieder zurückgestellt, und also der Hof-  
 kanzellei unterzogen worden. Der Hofcommer-  
 zienrath, die Hofdeputazionen, eine in Illy-  
 rischen Angelegenheiten, und eine andere in  
 Sanitätssachen, welche zu Wien aufgestellt  
 waren, wurden aufgehoben, und ihre Ver-  
 richtungen, so weit sie Ungarn betrafen, eben-  
 falls der Kanzellei zugetheilt. So wurde auch  
 das Financer-Gubernium eingeführt. Die  
 sechszehn Zipserstädte, mit den königl. Herr-  
 schaften Lublo und Podolin, wornach sich  
 die Stände länger als dreihundert Jahre sehns-  
 ten, wurden von der Polnischen Krone wie-  
 der an das Königreich Ungarn heimgebracht;  
 die Entrichtungen der Unterthanen, in so fer-  
 ne man dießfalls von den Gesetzen abgewichen  
 ist, wurden nach derselben Sinn neuerdings  
 bestimmt, und viele andere dergleichen Ver-  
 fügungen, die es zu weitläufig wäre, hier  
 herzuführen, kamen nach und nach zu Stan-  
 de. Da auf solche Weise die Staatsgeschäfte  
 wie auch die Wirthschafts- und Handels-An-  
 gelegenheiten bei der Hofkanzellei von allen  
 Seiten sich vermehrten, so ist es kein Wun-  
 der, daß dieselbe in diesem Zeitraume zu ei-  
 ner Größe und Wichtigkeit erwachsen ist, die  
 sie

inferiora munia gerunt, numerus haud mediocriter actus fuerit.

sie niemahls unter den vorigen Regierungen erreicht hatte. Aus dieser Ursache ist auch dem Kanzler ein Vicekanzler zugegeben, und die Zahl der Ráthe sowohl als der Unterbeamten, um ein betrágliches vermehrt worden.

§. II.

*Cancellaria Regia regnante Josepho II. novam faciem obtinet.*

Postea vero quam Augustissimus Imperator, et Rex Hungariae Josephus II., Maria Theresia post felicissimum 40 annorum regimen die 29. Novembris anni 1780. ad aeternam beatitudinem transeunte, Regnorum gubernacula cepisset, quemadmodum in omnibus Reipublicae partibus administratio publicorum negotiorum, quo planior, faciliorque redderetur, non paucas mutationes subivit, ita facile conjici potest, Dicasterium quoque Aulicum, auctis ita negotiis, novam quasi faciem accepisse. Multa certe ei accesserunt, multa ei demta sunt, quae hic necessario recensenda, vel potius primis quasi lineis adumbranda videntur.

§. I2.

*Caesarea Regia Camera Aulica cum Cancellaria jungitur.*

De praecipuis, quae in Metropoli Vindobonensi a longiori tempore existebant, Dicasteriis, fuit CAESAREO REGIA CAMERA AULICA, in qua quid-

§. II.

Die Hofkanzellei erhält unter K. K. Joseph II. eine neue Gestalt.

Als die Kaiserinn Königin Maria Theresia, nach einer vierzigjährigen glücklichen Regierung, am 29. November des J. 1780 zur ewigen Seeligkeit wanderte, und Joseph II. ihr würdiger Sohn und Nachfolger, unter götlichem Beistand, die Regierung übernahm, sind von dieser Zeit an, da die ganze Monarchie zur zweckmäßigeren Leitung der öffentlichen Verwaltung, verschiedene Veränderungen erlitt, auch bei der Hofstelle einige Aenderungen vorgegangen. Manche Geschäfte, die sie vormahls nicht hatte, werden ihr nun zugetheilet, und wieder viele andere, welche sie bis igt behandelte, wurden ihr abgenommen. Diese Veränderungen müssen hier nothwendig, wenn gleich nicht vollkommen auseinander gesetzt, doch wenigstens berührt werden.

§. I2.

Die Hofkammer wird mit der Kanzellei verbunden.

Eines der vorzüglichsten Staatsämter, welches seit langer Zeit zu Wien bestand, war die K. K. Hofkammer, in welcher von der ganzen Monarchie, den Böhmisch- und Oester-

quidquid in universis Monarchiae Regnis, et Provinciis sive Germanicis, feu Hungaricis ad rem aerariam vulgo *Cameralem* spectabat, pertractabatur. Imperator summo vix obtento imperio illico perspexit, quantum ad provehenda Reipublicae commoda momenti adferretur, si Cameralia, et Politica negotia, alioquin arcto ut plurimum nexu inter se juncta, conjunctim etiam pertractarentur, et quanto celerior negotiorum cursus procuraretur, si per conjunctionem utriusque Dicasterii frequentes, et fere quotidianae consultationes, quaestiones, disceptationes, mixtaeque, ut vocari solebant, Commissiones, inter duo Dicasteria continua quasi ferie intercedentes, in futurum tollantur. Eam ob rem universali hoc antehac Dicasterio anno 1782. sublato, cuncta Aerarii Regii negotia, quae ad Regnum Hungariae spectabant, ad Hungaricam, quae vero ad Austriam, Bohemiam, ceterasque Provincias Germanicas pertinebant, ad Bohemico - Austriacam Cancellariam transtulit; ipsa quoque Officina Rationum inter duo Dicasteria Politica divisa.

*Rescript. die 17. Maji 1782.*

Pari ratione CAMERA quoque HUNGARICA subin cum Consilio Locumtenentiali Regio conjuncta est, prout infra Cap. III. uberius exponemus.

Oesterreichischen Provinzen sowohl, als den Ungarischen, alle Gegenstände behandelt wurden, welche auf die allgemeine Staatskasse oder das sogenannte Finanzwesen sich bezogen. So bald aber der Kaiser zur Regierung gelangte, sah er gleich ein, wie sehr es dem allgemeinen Wohle zuträglich wäre, die Kammergeschäfte mit den politischen, womit sie gewöhnlich sehr enge verbunden sind, auch in der Behandlung zu vereinigen, und wie sehr es zur Beförderung der Geschäfte dienen könnte, wenn durch die Verbindung beider Behörden, die fast täglich vorkommenden Anfragen, Rathberhohlungen, oftmahligen Streitigkeiten und Zusammentretungen beider Stellen, oder die sogenannten gemischten Kommissionen künftig ganz aufhörten. Aus dieser Betrachtung haben Se. Maj. im Jahr 1782 die allgemeine Hofkammer aufgehoben, und alle Geschäfte, welche die Ungarisch = Siebenbürgische Staatskasse betreffen, der Ungarisch = Siebenbürgischen Hofkanzlei, und diejenigen, welche auf die Böhmisch = Oesterreichischen Provinzen sich beziehen, der Böhmisch = Oesterreichischen, oder der sogenannten vereinigten Hofstelle, übertragen. Selbst die dazu gehörige Buchhalterei wurde zwischen beiden Hofstellen getheilt.

Auf gleiche Weise wurde die Ungarische Hofkammer, welche zu Presburg sich befand, mit der königl. Statthalterei, die Siebenbürgische mit dem Gubernium des Landes verbunden, wie in dem III. Hauptstücke umständlicher wird gezeigt werden.

Atque ita Imperator sapientissima hac constitutione Statuum et Ordinum vota, quae in Comitibus Regni toties exprompserunt, non modo aequavit, sed superavit etiam. Cum enim eorum desideria plerumque eo tantum tenderent, *ne Camera Hungarica ab Aulica dependeat*, (art. II. anni 1655. art. 18. 1723. art. 14. 1741.) ille contra hanc prorsus cum ipsis Dicasteriis Hungariae Politicis conjunxit.

## §. 13.

*Cancellariae Transilvanicae cum Hungarica conjunctio.*

Eodem anno facta etiam est conjunctio, vel, ut Rescriptum Regium loquitur, reunio CANCELLARIAE REGIAE TRANSILVANICAE AULICAE.

Jam equidem Leopoldo Imperatori, et Regi, Principatu Transilvaniae feliciter recuperato, in animo fuit, *Expeditionem Transilvanicam cum Cancellaria Aulica Hungarica, avito jure ita reunire, ut particulare tamen Archivum, et Registratura uti et distincti pro hac expeditione Referendarii, et Secretarii instituerentur. Cum tamen Status Transilvaniae et hoc deprecati sint, maluerintque separatam prorsus institui expeditionem, res tota abrupta est.* (a)

Ita-

Und so hat demnach der Kaiser durch diese Verfügung die von den Reichsständen auf den Landtagen oft erneuerten Wünsche nicht nur erfüllt, sondern noch weit mehr gethan; denn ihr Verlangen ging nur dahin, „daß die Ungarische Kammer nicht von der Hofkammer abhängen möge,“ — der Kaiser hat sie aber sogar mit der politischen Stelle des Reichs vereinigt.

## §. 13.

## Verbindung der Siebenbürgischen Kanzlei mit der Ungarischen.

In dem nämlichen Jahre erfolgte auch die Vereinigung, oder nach dem Ausdrucke des Hofrescripts: die Wiedervereinigung der Siebenbürgischen Hofkanzlei mit der Ungarischen.

Es war zwar schon K. K. Leopold geneigt, nachdem er das Großfürstenthum Siebenbürgen an sich gebracht hatte, „die damals sogenannte Siebenbürgische Hof-Expedition mit der Ungarischen Hofkanzlei, nach dem alten Rechte, so zu verbinden, daß bloß ein besonderes Archiv, eine eigene Registratur, eigene Referendare und Sekretare für diese Behörde bestimmt seyn sollten; da aber die Siebenbürgischen Stände auch dieses sich verboten, und lieber eine gänzlich abgesonderte Expedition wollten, so blieb diese Absicht un- erfüllt.“

Die.

(a) Resolutionem hanc adfert Clariss. Benkö Tomo II. C. VIII. elegantis sui operis de Transilvania conscripti, ac Viennae Typis Kurzbeckianis anno 1778. excusi.

Itaque negotia Transilvanica initio quidem ad normam separatae cujusdam Commissionis, dein vero instituta Cancellaria Transilvanica Aulica, ratione in aliis Dicasteriis Aulicis usitata, Vindobonae usque ad hoc tempus tractabantur. Quem in finem ampla Cancellariae Regiae Transilvanicae Aulicae usibus destinata domus Vindobonae sumptibus aerarii provincialis anno 1755. comparata, splendideque instaurata fuit.

At Augustissimus Imperator, animo reputans, conjunctionem utriusque Cancellariae non levia et Hungariae, et Transilvaniae allaturam emolumenta, eam anno 1782 feliciter perfecit: atque ita denuo vota Statuum et Ordinum Regni Hungariae, toties in Comitibus proposita, adimplevit.

*Rescript. 14. Aug. 1782. 5. April 1785.*

Regium de hac conjunctione Rescriptum ad Consilium Regium Locumtenentiale datum, et in universo Regno subin promulgatum sequens est:

„ Nos JOSEPHUS etc. Reunionem  
 „ Cancellariae Transilvanico - Aulicae  
 „ cum Cancellaria Hungarico - Aulica  
 „ e commodo utriusque Provinciae,  
 „ cum primis vero Transilvaniae,  
 „ quae in parte sua dimidia per  
 „ Moldaviam, et Valachiam cincta  
 „ in promotione commercii penitus  
 „ im-

Diesemnach wurden die Siebenbürgischen Angelegenheiten Anfangs in Gestalt einer besondern Kommission oder eines Departements, nachmahls aber, seit Einrichtung der Siebenbürgischen Hofkanzlei, wie es bei andern solchen Stellen üblich ist, bis auf gegenwärtige Zeit, zu Wien behandelt. Es wurde nämlich im J. 1775 auf Kosten des Landes, ein geräumiges Haus erkauft, und auf das herrlichste für diese Kanzlei eingerichtet.

Weil aber der Kaiser erwog, daß die Verbindung beider Kanzleien für Ungarn und Siebenbürgen ein nicht geringer Vortheil wäre, so hat er dieselbe im Jahr 1782 bewerkstelliget, und auch hierin die auf den Landtagen oft wiederholten Wünsche der Ungarischen Stände befriediget.

Das königl. Schreiben vom 14ten Aug. des J. 1782, welches wegen dieser Vereinigung an die Landesstelle ergangen, und hierauf im ganzen Lande bekannt gemacht worden ist, lautete folgendermassen:

„ Wir Joseph etc. da uns die Verbindung der Siebenbürgischen Hofkanzlei mit der Ungarischen, zum Vortheil beider Länder, besonders aber des Großfürstenthums Siebenbürgen, zu erreichen scheint, welches, da es von der einen Seite durch die Moldau und Wallachey begränzt wird, im Handel gänzlich gehindert wäre, wenn es auch

„ impèdretur, si ab Hungariae quo-  
 „ que Regno separata maneret, futu-  
 „ ram agnoscentes, eandem hac rati-  
 „ one in effectum deduci clementer  
 „ praecepimus, ut unitum hocce Di-  
 „ casterium deinceps Cancellaria Hun-  
 „ garico - Transilvanica Aulica nun-  
 „ cupetur: illa, quae ad Regnum  
 „ Hungariae expedire oportebit, no-  
 „ mine Cancellariae Hungarico - Au-  
 „ licae expediantur: eae vero Expe-  
 „ ditiones, quae Magnum Principa-  
 „ tum Transilvaniae respicient, sub  
 „ nomenclatione Cancellariae Tran-  
 „ silvanico Aulicae in dictum Principi-  
 „ patum promovèantur. Noverint ita-  
 „ que Fidelitates vestrae praedec-  
 „ ratam benignam Resolutionem Re-  
 „ giam per Regnum Hungariae, Par-  
 „ tesque eidem adnexas publicam  
 „ reddere, nulli dubitantes, quin Sta-  
 „ tus et Ordines Regni illam perquam  
 „ grato sint veneraturi animo, cum  
 „ per illam sponcioni per articulum  
 „ 18. anni 1741. factae, quod videli-  
 „ cet Transilvania, velut ad sacram  
 „ Regni Hungariae coronam spectans,  
 „ tam per Majestatem id temporis  
 „ regnantem, quam per suos Succes-  
 „ sores, qua Reges Hungariae possi-  
 „ debitur, et gubernabitur, plene sa-  
 „ tisfiat.

*Rescript. die 14. Aug. 1782.*

„ auch von Ungarn getrennt bliebe, so ha-  
 „ ben Wir aus dieser Ursache, um gedachte  
 „ Verbindung zu bewerkstelligen, die Kanzlei-  
 „ leien beider Länder zu vereinbaren und die-  
 „ ser vereinigten Stelle den Nahmen der  
 „ Ungarisch - Siebenbürgischen Hofkanzlei  
 „ beilegen zu lassen beschloffen, bei welcher  
 „ dasjenige, was an das Königreich Ungarn  
 „ zu senden seyn wird, im Nahmen der Un-  
 „ garischen, was aber das Großfürstenthum  
 „ betrifft, im Nahmen der Siebenbürgischen  
 „ Kanzlei versendet werden soll. Es werden  
 „ demnach Eu. rc. oberwähnte königl. Ents-  
 „ schliessung in ganz Ungarn und dessen Thei-  
 „ len bekannt machen lassen, und Wir zweif-  
 „ feln nicht, daß die Stände dieselbe mit  
 „ Dank aufnehmen werden, indem dadurch  
 „ demjenigen Versprechen ein vollkommenes  
 „ Genüge geleistet wird, welches durch den  
 „ 18ten Artikel des Landtages - Schlusses vom  
 „ J. 1741 gemacht worden ist, daß nämlich  
 „ Siebenbürgen als ein zur Krone Ungarns  
 „ gehdriges Land, sowohl durch Se. damals  
 „ regierende Maj. als derselben Nachfolger,  
 „ in der Eigenschaft als König von Ungarn,  
 „ soll besessen und regieret werden.

*Suprema Commissio Postalis Aulica tollitur.*

Adscito alia inter sapientissimo illo principio, ut quaevis negotia publica, quoad fieri possit, contracta, simplicissima ratione administrantur, Augustissimus diversa minora Dicasteria, quae Aulicarum Deputatorum, Commissionum, aut Praefectarum nomine compellata Vindobonae pro rerum, temporumque statu instituta sunt, quin a supremis Dicasteriis, aut Tribunalibus dependent, sustulit. Praetermissis aliis, quae cum Regno Hungariae nexum haudquaquam habebant, SUPREMA COMMISSIO POSTALIS AULICA hoc loco commemoranda, ad quam nempe, utpote supremum Dicasterium universa, rem cursus publici non minus in Hungaria ac Transylvania, quam in Provinciis Austriae Germanicis tangentia negotia supreme referebantur, Principe Venceslao Paar, supremo, ac hereditario in cunctis Caesareo Regiis Terris Postarum Magistro, eidem praesidente. Hanc itaque Caesar inde a 1. Maji anni 1783 sublata voluit, sanxitque, ut deinceps quaevis *Postalia* negotia in Provinciis per Dicasterium Provinciale, et Magistratus Politicos tractarentur, inde vero eadem ratione, qua cetera negotia Politica ad suprema Dicasteria Aulica, id est, ad Cancellariam Bohemico-Austriacam, aut Hungarico-Transilvanicam suo ordine deferrentur,

## Die oberste Hofkommission in Postfachen wird aufgehoben.

Da der Kaiser unter andern den weisen Grundsatz angenommen hat, alle Staatsgeschäfte, in so weit es geschehen kann, zusammenzuziehen und auf die einfachste Behandlungsart einzuleiten, so sind diesemnach mehrere kleine Aemter, die in verschiedenen Zeiten unter den Nahmen von Hofdeputationen, Kommissionen oder Aemtern, errichtet worden waren, und von den obersten Landesstellen und Gerichten nicht abhingen, aufgehoben und abgeschafft worden. Ohne andere zu berühren, die mit den Ungarischen Angelegenheiten keinen Zusammenhang hatten, soll hier nur der obersten Hofkommission in Postfachen Erwähnung geschehen, zu welcher als einer obersten Stelle, alle Postangelegenheiten von Ungarn und Siebenbürgen, so wie von den übrigen K. K. Staaten, unter der Leitung und dem Vorsitze des K. K. Erb- u. Ober-Postmeisters, Fürstens von Paar, gezogen wurden. Diese Kommission aber hat der Kaiser schon unter dem 1. May des J. 1783. aufgehoben, mit dem Befehle, daß künftig alle Postgeschäfte in den Provinzen durch die politischen Behörden behandelt, von diesen aber, gleich den übrigen Staats-Geschäften, zu den obersten Hofstellen, nämlich aus den Oesterreichischen Erbstaaten zur vereinigten Hofstelle, und aus den Ungarischen Provinzen zu der Ungarisch-Siebenbürgischen Hofkanzley, der Ordnung nach, sollen berichtet werden.



Praefecturae ergo Postarum in quibusvis negotiis in Hungaria quidem a Consilio Regio, in Transilvania vero a Gubernio dependent. Excipiuntur tamen 1. „ Ratiocinia, et Liquidationes proventuum Postalium, quae Officio Exactoratus Postalii Viennensis ultra quoque per universos Postae Magistros, more consueto, mitti debent; 2. quaevis *Gratialis* in re postali occurrentia. Quemadmodum enim hactenus, ita pro futuro quoque Generali per hereditarias Ditiones Magistro Principi Paar delatum est jus pro majoribus quidem Officiis, uti sunt Praefecturae Postarum, Officia *Contrascibarum*, *Controlisantium* vulgo ditorum Officialium, et Expeditoris curus Postalii viros idoneos, medio Cancellariae Regiae Aulicae, Majestati Regiae proponendi, obtentaque resolutione solita Decreta sua sub subscriptione expediendi, universa autem reliqua minora Officia Postalii propria auctoritate conferendi.

*Rescript. ad Consilium 22. Martii 1783.*

§. 15.

*Cancellaria Aulica augetur.*

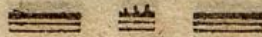
Hac duorum Dicasteriorum, et unius Commissionis Aulicae accessione facta, negotia Cancellariae Regiae fere dimidio aucta sunt. Quamobrem non modo Cancellario, eique, qui

Die Postverwaltungen hängen demnach in einigen Geschäften unmittelbar in Ungarn von der Statthalterey, in Siebenbürgen von dem Subernium ab. Ausgenommen sind jedoch 1) Die Rechnungen und Geldlieferungen von den Postextragnissen, welche der Wienerischen Postbuchhalterei durch alle Postmeister, nach der bisher bestandenen Gewohnheit, übersandt werden müssen; 2) Alle im Postwesen vorkommende Gnadenfachen; denn so wie bisher ist auch ein Zukunft dem obersten Erbpostmeister der sämtlichen Erbländer, Fürsten v. Paar, das Recht vorbehalten, für die höheren Postamttes Bedienungen, als da sind: das Amt eines Postverwalters, eines Gegenschreibers oder sogenannten Controllors und eines Postwagens-Expeditors, taugliche Leute, mittels der Hofkanzley, dem Hofe vorzuschlagen, und nach erhaltener Genehmigung, die gewöhnlichen Dekrete unter eigener Unterschrift, auszufertigen, alle übrigen geringeren Postbedienungen aber eigenmächtig zu verleihen.

§. 15.

*Erweiterung der Hofkanzley.*

Nachdem auf solche Weise die Hofkanzley den Zuwachs von zwey neuen Hofstellen und einer Kommission erhalten hat, so sind dadurch derselben Geschäfte fast zur Hälfte vermehrt worden. Aus dieser Ursache



qui jam adfuit, Procancellario, ob negotia Transilvanica novus Procancellarius additus, iique, qui hactenus in Cancellaria Transilvanica varia munia gesserunt, additi, et subordinati, sed numerus etiam Consiliariorum Aulicorum, sive *Referendariorum* quatuor capitibus auctus, et cum proportione inferiores quoque subalternae Praefecturae ampliori Officialium numero instructae fuerunt. Ut autem pro celeriori, meliorique negotiorum pertractatione omnibus totius hujus corporis membris conjunctim muniis vacare liceret, aedes Cancellariae, quantumvis amplae, contigua Comitis Trautson domo emta, protensae, atque ita ordinatae sunt ut unicuique Consiliariorum separatum, et proprium sit Conclave, vulgo *Bureau* dictum, in quo una cum ceteris sibi adsignatis Officialibus solitis munii sui laboribus quotidie operam dare possint.

### §. 16.

*Nomnulla negotia a Cancellaria separantur.*

Quamvis autem *Personalis* Cancellariae Status hac ratione augmentum acceperit, in hoc tamen rerum situ, dum parte ex una tot nova ei Dicasteria junguntur, alia vero ex parte in omnibus fere rei Politicae, Cameralis, Oeconomicae, et Commercialis partibus quoad administrationem publicorum negotiorum maximi momenti mutationes fiunt, moles ne-

go-

sache wurde dem Kanzler, nebst dem schon vorhandenen Vicekanzler, für die Siebenbürgischen Angelegenheiten, nicht nur ein neuer Vicekanzler und das sämtliche Personale der vorher getrennten Siebenbürgischen Hofkanzley zugegeben und untergeordnet, sondern es wurde auch die Anzahl der Hofräthe und Referenten mit vier Männern und verhältnißmäßig auch das untergeordnete Personale, vermehrt. Damit zum schnelleren und besseren Betriebe der Geschäfte, diese Personen gemeinschaftlich beisammen seyn mögen, ist das an dem Kanzleygebäude befindliche gräflich Trautsonische Haus, von dem Hofe erkaufte, nach dem Plane des ersten erbaut und also eingerichtet worden, daß jedem Hofrathe seine Amtsstube (*Bureau*) angewiesen ist, wo er mit den ihm zugetheilten Unterbeamten sich täglich einzufinden und seine Geschäfte zu besorgen hat.

### §. 16.

*Einige Geschäfte werden von der Kanzley getrennt.*

Obgleich die Beamten der Kanzley überwähntermassen vermehrt worden sind, so mußten dennoch, da einerseits denselben so viele neue Berrichtungen zugewiesen wurden, andererseits aber in allen Theilen der Staatsverwaltung, im Staats, politischen und im Kammeralsache, in der Landwirthschaft und im Handelswesen, vielfältige, sehr wichtige Veränderungen vorgingen, die vorkommenden Geschäfte weit vielfältiger seyn,

als

gotiorum major existere debuit, quam cui ferendae vel vires, vel tempus sufficerent. Ea de causa Augustissimus Imperator alia quidem negotia *ad tempus*, donec nempe in debitum ordinem redacta fuerint, alia vero in perpetuum a Cancellaria amovit, quae necessario isthic recensenda videntur.

### §. 17.

#### *Commissio Ecclesiastica.*

Inter ea, quae Caesar *ad tempus* constituenda iudicavit, primo loco occurrit COMMISSIO ECCLESIASTICA, 15 Junii Anni 1782 Vindobonae stabilita.

Quae Imperatorem ad negotia Ecclesiastica in separato Senatu tractanda permoverint, abunde ex illo Rescripto Regio, quod ad Consilium Regium die 10 Septembris ejusdem anni, cum illic pariter similis Commissio institueretur, datum est, intelligitur. Ait enim „sibi exemplo Majorum „suorum nihil magis cordi fuisse, „quam ut vera orthodoxa Religio „pura, fartaque conservaretur, et „qua liceat, ratione propagaretur: ad „hunc vero scopum nihil magis pertinere videri, quam si ea, quae ad regimen Ecclesiarum, curam animarum, et externam disciplinam Ecclesiasticam spectant, ita ordinentur, rationibusque Status publici accommodentur, ut cuncta ad communia „ Re-

als die Kanzley, ohne nachtheiliger Verzögerung zu bestreiten vermögend war. Diese Betrachtung hat den Kaiser bewogen, verschiedene Geschäfte auf einige Zeit, bis sie nämlich in Ordnung und Gang gebracht seyn werden, andere auf immer von der Kanzley zu trennen. Von diesen Verfügungen ist es nöthig hier die nähere Anzeige zu machen.

### §. 17.

#### Geistliche Kommission.

Unter den Amtsbestellungen welche der Kaiser auf einige Zeit anzuordnen für dienlich errachtet hat, war die erste die Geistliche Kommission, welche am 15 Junius des J. 1782 zu Wien errichtet wurde.

Die Ursachen, welche den Kaiser bewogen haben die geistlichen Geschäfte durch eine besondere Kommission behandeln zu lassen, ergeben sich deutlich aus dem königl. Rescripte, welches unter dem 10 Septemb. des nämlichen Jahres, an die königl. Landesstelle ergangen ist, als daselbst eine ähnliche untergeordnete Kommission errichtet wurde. Der weise Monarch äussert sich in diesem Rescripte „es liege ihm, nach dem „Beispiele seiner Vorfahrer, nichts näher „am Herzen, als daß die ächte christliche „Glaubenslehre rein und unverleßt erhalten, und so viel möglich, ausgebreitet werde. Zu diesem Endzwecke halten Seine Maj. dafür, daß nichts sicherer leiten könne, als wenn alle Gegenstände, welche die geistliche Gewalt, die Seelsorge und die äussere Kirchenzucht betreffen, gemeinschafts-

„ Religionis, et Reipublicae commo-  
 „ da provehenda, tranquillitatemque  
 „ publicam procurandam tendant:  
 „ quem in finem multa quidem a glo-  
 „ riosis Antecessoribus suis, et praeser-  
 „ tim a Genitrice sua dilectissima pro-  
 „ videntissime suscepta, constitutaque  
 „ fuisse, plura tamen, quae ab iisdem  
 „ necdum effecta reddi potuissent, su-  
 „ peresse. Necessarium itaque esse,  
 „ et ad ipsum commodum publicum  
 „ magnopere interesse, ut illa quo-  
 „ que, quae ad absolutionem hujus  
 „ operis desiderarentur, ordine *systema-*  
 „ *matico*, secundum constabilita jam  
 „ certa, fixaque principia quamprimum  
 „ perficiantur: cum autem ex-  
 „ perientia testatum redderet, id nulla  
 „ alia certiore, facilioreque ratione  
 „ obtineri posse, quam si hujusmodi  
 „ negotia in peculiaribus Commissionibus  
 „ pertractentur: se se tam Vin-  
 „ dobonae, quam in Provinciis quoque  
 „ peculiare hujusmodi Commissiones  
 „ Ecclesiasticas condidisse. „

*Rescript. Reg. 10 Septemb. 1782.*

Eidem porro Rescripto Regio ad-  
 nexus etiam est elenchus earum mate-  
 riarum, quae in Commissionibus Ec-  
 clesiasticis agenda, tractandaeque  
 sunt, quae, quia ignorari non debere  
 videntur, ad summa capita reductae,  
 isthic exhibentur. Huc itaque perti-  
 nebunt;

1.) Normalia Constituta in *Publi-*  
*co Ecclesiasticis.*

2.)

„ schaftlich also behandelt, und mit den  
 „ Grundsätzen des Staates in solche Uiber-  
 „ einstimmung gebracht würden, daß dabey  
 „ alles zum gemeinschaftlichen Besten, zum  
 „ Frieden und zur Ruhe der Religion und  
 „ des Staates, zusammenwirke. In dieser  
 „ Absicht hätten Se. Maj. glöreiche Vorfahrer  
 „ und besonders allerhöchsthbero vielgeliebte,  
 „ ste Mutter seel. Andenkens, schon vieles  
 „ weislich unternommen und verfügt, es sey  
 „ aber noch viel zu thun übrig, was sie nicht  
 „ zu Stand hätten bringen können; daher  
 „ wäre es nothwendig und es liege dem all-  
 „ gemeinen Wohl daran, was zur Vollens-  
 „ dung ihrer heilsammen Zwecke noch ab-  
 „ geht, in systematischer Ordnung nach all-  
 „ gemein angenommenen und festgesetzten  
 „ Grundsätzen, zu bewerkstelligen. Da aber  
 „ die Erfahrung lehret, daß dieses auf  
 „ keine mehr sichere und leichtere Art ges-  
 „ schehen kann, als wenn solche Geschäfte  
 „ durch besondere Commissionen behandelt  
 „ werden, so haben Se. Maj. für gut bes-  
 „ funden sowohl zu Wien, eine Haupt-  
 „ Commission, als in den Provinzen dera-  
 „ gleichen besondere geistliche Commissionen  
 „ zu errichten. „

Diesem Königl. Rescripte ist auch ein  
 Verzeichniß derjenigen Gegenständen beige-  
 fügt, welche in den geistlichen Commissionen  
 behandelt werden sollen. Da dieselben be-  
 kannt zu seyn verdienen, so werden sie hier,  
 auf Hauptpunkte zusammengezogen, ange-  
 hängt. Es sind folgende:

Erstens: alle im weltlichen und geistli-  
 chen Fache erscheinenden Verordnungen.

2.)

2.) Institutiones, divisiones, dotationes, et vicissim, si res postulet, abolitiones, aut conjunctiones Archiepiscopatum, et Episcopatum.

3.) Quaevis cum Sede Apostolica intercedentia negotia. Negotia Reservationum, aut aliarum e. g. ex Concordatis deductarum Sedis Apostolicae Praetensionum. Placeta Regia.

4.) Quaestiones de condendis testamentis; successiones, et acquisitiones Ecclesiasticorum.

5.) Negotia dispensationum matrimonialium.

6.) Quaestiones circa Jus Patronatus, Dotationes Ecclesiarum, earundemque, uti et Sodalitiorum, et quarumvis Foundationum proventus, aedificia, substantiam occurrentes.

7.) Negotia regulationis, et dotationis quarumvis Paroeciarum.

8.) Negotium sublationis Monasteriorum, Reipublicae minus necessariorum: conservationis vero utilium, prout et status eorum activi et passivi.

9.) Res sufferendae penitus, aut saltem limitandae mendicationis.

10.) Dispensationes a votis solennibus: abusus, qui in re indulgentiarum, variarum devotionum, publicarum

sup-

2) Errichtungen, Vertheilungen, Dotirungen und allenfalls Aufhebungen der Bisthümer.

3) Alle mit dem päpstlichen Stuhle vorkommende Geschäfte, Vorbehalte, andere z. B. aus den Concordaten hergeleitete Forderungen des römischen Hofes; Was das königl. Placetum betrifft.

4.) Ueber Testamente, Erbfolgen, und Erwerbungen der Geistlichen.

5.) Ehedispensachen.

6.) Fragen, welche über das Patronatsrecht, geistliche Stiftungen jeder Art, so wie über Bruderschaften und derselben Einkünfte, Güter, Gebäude und Unterhalt vorkommen.

7.) Was die Einrichtung und Dotirung der Pfarren betrifft.

8.) Aufhebung der überflüssigen Klöster: Vorsehung für die nützlicheren.

9.) Maßregel das Betteln der Mönche, entweder ganz aufzuheben oder zu beschränken.

10.) Was Dispensen von feierlichen Gelübden und die Mißbräuche betrifft, welche in Aufhebung der Ablässe verschiedener

Aus

supplicationum, piarum peregrinationum, sodalitorum, concionum, benedictionum etc. irrepsisse animadvertentur.

11.) Negotium ordinationis Directoriorum.

12.) Res de interna Regularium Ordinum disciplina, eorumque Institutis, provincialium Capitulorum statutis, et quae sunt hujusmodi.

13.) Res irregularitatis, et suspensionis a ministerio, item ordinationis.

14.) Negotia curam animarum respicientia.

15.) Negotia Tertiarios, et id genus Coetus, eorumque sublationem, aut abusu correctionem tangentia.

16.) Res, quae ad Censuras Ecclesiasticas Secularibus irrogandas, et ad Beneficia simplicia referuntur.

17.) Ordinatio Seminariorum junioris Cleri.

18.) Regulationes Provinciarum Ordinum Religiosorum: confirmationes Superiorum: nexus cum extraneis: pecuniarum extra Provincias hereditarias missio: numeri item Religiosorum in Coenobiis designatio,

19.)

Andachten, Kirchgänge, Wallfahrten, Predigten, Segenertheilungen u. eingeschlichen sind.

11.) Einrichtung der Directorien.

12.) Alle Gegenstände in Beziehung auf die innere Zucht der Regularorden, ihre Ordensregeln, ihre auf den Provinzialversammlungen gefasste Entschliessungen u. d. gl.

13.) Streitigkeiten, welche über Irregularitäts-Erklärungen, Enthebungen vom Kirchendienste oder wegen Ordinarung entstehen können.

14.) Was immer auf die Beförderung, und Verbesserung der Seelsorge einschlägt.

15.) Desgleichen was den Tertiariorden und andere solche Gemeinheiten, was derselben Aufhebung oder bessern Einrichtung; betrifft.

16.) Kirchenbußen für weltliche Personen, einfache Pfründen.

17.) Einrichtung der geistlichen Pflanzschulen.

18.) Einrichtung der Ordens-Provinzen Bestätigung der gewählten Obern; derselben auswärtige Verhältnisse und Geldversendungen; Bestimmung der jedem Kloster zukommenden Anzahl von Personen.

19.)

19.) Querimoniae contra Episcopos, et Consistoria, si potestate Ecclesiastica abutantur.

20.) Res alyli, excommunicatio- nis, Censurarum Ecclesiasticarum.

21.) Examina Religiosorum pro cura animarum, eorundemque ad alia munia applicationis.

22.) Carceres claustrales. Aetas ad Profesionem requisita. Excessum, et disordinum claustralium investigationes.

23.) Negotia regulationis stolae Parochorum.

24.) Res administrationis Bonorum abolorum Religiosorum utriusque sexus Ordinum.

25.) Res pensionum eorundem.

26.) Negotia proventuum sublatorum, aut suffierendorum Claustrorum, totiusque Fundi Religionis.

*Ibidem, in adnexo Schemate.*

A pertractandis hac in Commis- sione negotiis expressis verbis eximuntur omnia ea, quae 1.) ad Dogma Fidei, administrationem Sacramentorum, et disciplinam internam Ecclesiae, 2.) quae ad res A catholicorum, ac

Tom. I.

uni-

19.) Beschwerden gegen Bischöfe und Consistorien, wenn sie ihre Gewalt mißbrauchen.

20.) Was Zufluchtsörter, Kirchenbann und Kirchenbußen betrifft.

21.) Gegenstände, aus welchen die zur Seelsorge bestimmten Geistlichen geprüft werden müssen, und derselben Aufstellung.

22.) Klostergefängnisse; das zur Ab- legung der Gelübde nöthige Alter, Unters- suchung klösterlicher Unordnungen und Aus- schweifungen.

23.) Festsetzung der Stollgebühren.

24.) Verwaltungsgeschäfte der Güter, welche von aufgehobenen Klöstern beiderlei Geschlechts zum Religions- schatz gekommen sind.

25.) Was sich auf den Lebensgehalt der Mönche und Nonnen aufgehobener Klöster bezieht

25.) Alles endlich, was auf die Ein- künfte von aufgehobenen oder aufzuhebenden Klöstern und den Religions- schatz irgend eine Beziehung hat.

Gingegen sind von dieser Commission ausdrücklich alle Gegenstände getrennt, welche 1.) Die Glaubensgeheimnisse, die Aus- spendung der Sacramente und das innere Wesen der Religion betreffen; 2.) die Angele- genheiten der A catholicen, und überhaupt alle

universim introductae Christianae Tolerantiae spectant. 3.) Fundationes, quae proprie Ecclesiasticae non sunt, uti Domus correctoria, Xenodochia etc. 4.) Fundationes, quae rem literariam spectant, proindeque in Commissione Studiorum tractandae sunt.

Rescript. 10 Sept. 1782. 29 Nov. 1785.

Aulica Commissio Ecclesiastica, Vindobonae existens, universalis est, ad omnia Regna, et Provincias extensa; illae igitur, quae in Provinciis constitutae sunt, tantum ut peculiare, seu *filiales* Commissiones habendae sunt.

Rescript. 3 Jun. 1783.

Commissioni huic, quae singulis diebus Martis considet, praeter Praesidem aliqui Consilarii, partim ex Cancellaria Bohemico-Austriaca, partim ex Hungarico-Transilvanica delecti, quos inter duo sunt de ordine Ecclesiastico, intersunt. Horum aliqui de negotiis mere Ecclesiasticis, alii vero de Ecclesiasticis, quae cum Cameralibus, nempe Bonorum Ecclesiasticorum administrationem, proventus, expensas respicientibus juncta sunt, referunt.

Omnia, quae in ea tractantur, et conficiuntur, in duo Protocolla inseruntur, quorum unum negotia Provinciarum Germanicarum, aliud vero Hungaricarum complectitur. Ambo ad eam, quae spectant, Cancellariam deferuntur, a Praesidibus Cancellariae

alle Gegenstände der eingeführten Religionsfreiheit; 3.) Stiftungen, die nicht eigentlich geistlicher Art sind, als: Buechthäuser, Krankenhäuser u. 4.) Stiftungen zum Behuf der Wissenschaften, welche daher zu der Studiencommission gehören.

Rescript. 10 Sept. 1782. 29 Nov. 1785.

Die zu Wien errichtete geistliche Hofcommission ist allgemein; ihr Wirkungskreis verbreitet sich auf alle K. K. Länder. Diejenigen geistlichen Commissionen, welche in den Provinzen sich befinden, sind besondere, oder *Filial* Commissionen.

Rescript. 3 Jun. 1783.

Bei jener, welche jeden Dienstag ihre Sitzungen hält, befinden sich, nebst dem Präsidenten, einige dazu ernannte Räte, theils aus der Böhmisch-Oesterreichischen Hofkanzley, theils aus der Ungarisch-Stebenbürgischen, und darunter zwei vom geistlichen Stande. Einige tragen die bloß geistlichen Gegenstände, andere aber diejenigen vor, welche mit dem Cameralwesen verbunden sind, solche nämlich, welche die Verwaltung der geistlichen Güter, und Einkünfte und Ausgaben des Religionschazes betreffen.

Alles was man hier abhandelt und beschließt, wird in zwei Protocollen aufgezeichnet, davon eines den Angelegenheiten der Oesterreichischen Provinzen, das andere den Angelegenheiten der Ungarischen gewidmet ist. Jedes wird zu der Kanzley, wohin es gehört, gebracht, dort von dem Kanzler übersehen



ffae unius; et alterius revidentur, et subscribuntur, atque hac solum via ad Principem, additis, si quae occurrunt, observationibus, perveniunt. A Commissione enim Ecclesiastica nihil expeditur, nihil repraesentatur Principi, nulla ad Provincias Mandata mittuntur. Vicissim quaecunque Mandata a Principe, vel Relationes a Dicasteriis Provincialibus, vel supplices libelli a privatis adferuntur, ad Dicasteria Aulica primum perveniunt, ibi signantur, in Protocollis inscribuntur, Consiliariis Aulici Dicasterii, uti alia quaevis negotia traduntur, ac ab his deinde in Commissione Ecclesiastica referuntur.

### §. 18.

#### *Commissio Studiorum.*

Eodem anno 1782 stabilita est Vindobonae pro universis hereditariis Germanicis Provinciis COMMISSIO STUDIORUM AULICA, ad quam subinde, id est, anno 1784 Hungarica quoque rei literariae negotia derivata sunt. Ab hac, tanquam matre, omnes aliae filiales Commissiones, in Provinciis constitutae, vim, normam, atque directionem obtinent. Cognovit nimirum Aug. Imperator publicae felicitati quam maxime consultum fore, si simplex et aequalis in cunctis Monarchiae partibus docendi, discendique ratio obtineat: nulla autem ratione praeclarum hunc scopum attingi posse, nisi centrum aliquod, a quo uni-

sehen und unterschrieben, manchmal auch mit dessen besondern Gutachten begleitet, und nur auf diesem Wege an den Landesfürsten gebracht; denn unmittelbar macht die Geistliche Kommission keine Ausfertigung, keine Vorstellung bei Hofe, keine Verordnung an die Provinzen. Eben so gehen auch die für diese Kommission gehörigen landesfürstlichen Befehle, die Berichte von den Provinzialstellen oder die Bittschriften von Privatpersonen, zuerst an die Hofkanzleyen; hier werden sie unterschrieben, in den Protokollen verzeichnet, den Hofrathen, welche Mitglieder der geistlichen Kommission sind, überreicht und von diesen wird dann in den Sitzungen der Kommission darüber Bericht erstattet.

### §. 18.

#### *Studien-Kommission.*

In dem J. 1782 ist zu Wien für sämtliche Oesterreichische Erbländer eine Studien-Hof-Kommission errichtet worden, zu welcher hierauf im J. 1784 auch die Geschäfte des Ungarischen Schulwesens gezogen wurden. Von dieser Hauptkommission erhalten alle andere in den Provinzen befindliche Filialkommissionen ihre Gewalt, Richtschnur und Leistung. Der Kaiser erkannte, daß zur Erreichung seiner wohlthätigen Absicht, die allgemeine Glückseligkeit durch Aufklärung und Tugenden zu gründen, das öffentliche Erziehungswesen eine besondere Aufmerksamkeit verdiente, und nichts zweckmäßiger wäre, als wenn in allen Theilen des Staates eine gleiche Lehr- und Lernart Platz greiffe. Diese zu bewirken, erkannten Se. Majestät, daß

universa res literaria, et educationis quasi principium capiat, regaturque, constituatur.

Hujus itaque Commissionis est, universa, quae in cunctis Terris hereditariis, sive Germanicis, seu Hungaricis ad rem literariam spectant, curare; educationi juventutis attendere, rectam, atque aequalem docendi, discendique normam, in cunctis Monarchiae Universitatibus, Academiis, Lycaeis, Gymnasiis, imo in trivialibus etiam ludis observandam designare, neve ab ea recedatur, sedulo studio invigilare. Hujus est, generalem Fundi studiorum bilancem examinare, proventus, quoad licet, augere, ac sumtus ad rem literariam necessarios rite constituere. Ab hac Professorum, atque Magistrorum salaria, praemia bene meritorum, stipendia juventutis literarum studiosae, verbo, quaevis literaria instituta pertractantur.

Quavis hebdomada semel, id est, die Mercurii Senatus hic congregatur, cui, praeter Praesidem, Consilarii duodecim intersunt, quorum alii ex Cancellaria Hungarica, alii ex Bohemico-Austriaca, alii ex scientiarum Universitate Vindobonensi delecti sunt.

Huic ipsi Commissioni Auficae SUPREMA ETIAM LIBRORUM CENSURA, jussu Principis, adnexa est.

ein Mittelpunkt festgesetzt werden müsse, von welchem aus das sämtliche Erziehungswesen übersehen und geleitet werden kann.

Es liegt demnach dieser Kommission ob, alle diejenigen Geschäfte zu besorgen, welche das Erziehungswesen in den Oesterreichischen Provinzen sowohl, als in den Ungarischen, zum Gegenstand haben, für die Bildung der Jugend zu wachen, eine zweckmäßige Lehr- und Lernart zu bestimmen, sie in allen Universitäten, Akademien, Gymnasien, Lyceen und selbst in den Landschulen, nach einem zusammenhängenden Systeme, einzuführen, und derselben getreue Befolgung handzuhaben. Es ist ihre Sache, die Rechnungen über den Studienschatz zu untersuchen, dessen Einkünfte, so viel möglich, zu vergrößern, und die zur Beförderung des Erziehungswesens nöthigen Kosten zu überschlagen und anzuweisen. Sie behandelt alle Gegenstände, welche der Professoren und Lehrer Gehalt, die Belohnungen der im Schulwesen wohlverdienten Lehrer oder Schüler, die Stipendien der Studirenden betreffen, mit einem Worte alles, was zum öffentlichen Unterricht gehört.

Diese Kommission hält ebenfalls allwöchentlich, an Mitterwochen eine Sitzung, welcher nebst dem Präses, noch zwölf Räte beizuwohnen. Diese sind theils aus der Böhmisch-Oesterreichischen, theils aus der Ungarisch-Siebenbürgischen Kanzlei, und theils aus dem Senate der Wienerischen Universität.

Eben dieser Hofkommission ist auch, auf Befehl des Kaisers, die oberste Büchercensur übertragen.

Norma porro negotia tractandi ea ipsa hic quoque observatur, quam paulo ante, quum de Commissione Ecclesiastica ageremus, commemoravimus.

### §. 19.

#### *Commissio piarum Foundationum.*

Sequitur COMMISSIO PIARUM FUNDATIONUM SECULARIUM AULICA, quam Imperator in Metropoli Vindobonensi similiter, quo pia quaevis Instituta in debitum ordinem reducantur, die 17 Aprilis 1784 condidit.

Potestas illius extenditur ad universas fundaciones civiles, quaecunque ad sublevandam miseriam humanam quocunque in loco aut jam conditae sunt, aut in futurum condentur. Hujus generis sunt Nosocomia, Xenodochia, Domusque aut mente captis, aut puerperis, aut recipiendis, quos impia manus exposuit, infantibus destinatae etc. Hic id etiam agitur, ut utilissimum Pauperum Institutum, quod Comes de Buquoi, dignissimus hactenus Commissionis hujus Praeses, in Dynastiis primum suis induxit, quodque dein in omnibus hereditariis Provinciis, non sine maximo verae egestatis levamine, felicissime efflorescere coepit, magis, magisque propagetur, ac perficiatur. Hic est ille Senatus, in quo Regia munifi-

cen-

Uebrigens beobachtet dieselbe die nämliche Behandlungsart der ihr aufgetragenen Geschäfte, wie im vorigen Abschnitte von der geistlichen Kommission ist angeführet worden.

### §. 19.

#### *Kommission über milde Stiftungen.*

Wir kommen nun an die Kommission, welche der Kaiser wegen der milden Stiftungen zu Wien am 17ten April 1784 zu dem Ende errichtet hat, damit alle Stiftungssachen in gehörige Ordnung gesetzt werden.

Ihre Wirksamkeit erstrecket sich auf alle bürgerlichen Stiftungen, die zur Milderung des menschlichen Elends an was immer für einem Orte, entweder schon angelegt sind, oder noch errichtet werden sollen. Dahin gehören: Spitäler, Kranken-Zoll-Gebähr- und Findelhäuser etc. Bei dieser Kommission berathschlagt man sich, wie das heilsame Armeninstitut, welches der würdige Graf von Buquoi, bis jetzt gewesener Praeses dieser Kommission, auf seinen Herrschaften in Böhmen zuerst eingeführt hat, und das nun schon in dem größten Theile der Erbländer, nicht ohne großer Erleichterung wahrer Armuth, glücklich blühet, immer mehr ausgebreitet werden kann. Diese Kommission ist endlich der Senat, durch welchen sich die Wohlthätigkeit des Landesfürsten bis zur niedersten Klasse der Bürger herabläßt; die mit des Regenten unsichtbarer Hand Wunden heilet, den Gebährerinnen

zur

centia se se ad miserrimam Civium classem demittit, et occulta Principis manus et vulnera ligat, et puerperis opem fert, et infantes in cunas recipit.

Adsunt huic Senatui, praeter Praesidem, quinque Consilarii Aulici, ex Aulicis Dicasteriis delecti. Hi quovis die Sabbathi in coetum coeunt, eademque norma, quam supra commemoravimus, negotia pertractant. Cuivis autem Provinciae filialis est Commissio, a supremo hoc Senatu dependens.

### §. 20.

#### *Commissio aedilis.*

Habuit Aula Caesarea Regia omni tempore praeter diversas alias Aulicas Praefecturas, propriam etiam Praefecturam aedilem Aulicam (*Officium aedile*), cujus curae et directioni, praeter Palatium Regium, Arces omnes Regiae, et quaevis aedificia Aulica, tam urbana, quam ruralia suberant.

At Imperatori, Praefecturam hanc die 13 Octob. 1783 majori virorum, rei Geometricae, Architectonicae, et Hydraulicae apprime peritorum, numero augere, ejusque jurisdictionem, antehac ad solam Aulam Regiam restrictam, ad Provincias quoque extende-

re

zu Hülf kommt, und den neu erzeugten Bürger in Sicherheit setzt.

Dieser wohlthätigen Rathsversammlung wohnen ausser dem Präses noch fünf Hofräthe bei, wovon zwei aus dem Mittel der Ungarisch-Siebenbürgischen Hofkanzlei sind. Sie treten alle Samstag, wie oberwähnte Kommissionen, zusammen, und behandeln ihre Geschäfte auf die nähmliche Art, wie von diesen Kommissionen ist gemeldet worden. Jede Provinz hat wieder ihre Filial-Kommission, die alle zusammen von der Leitung dieser Hofkommission abhängen.

### §. 20.

#### Hofkommission in Bausachen.

Der K. K. Hof hatte nebst anderen Hof-Ämtern, auch zu allen Zeiten ein eigenes Hofbauamt, unter dessen Vorsorge und Aufsicht nicht nur die Hofburg, sondern auch alle K. K. Schlösser und Hofgebäude, sowohl in der Stadt, als auf dem Lande standen.

Se. k. k. regierende Maj. fanden für gut dieses Amt unter dem 13 Octob. 1783. mit einer Anzahl von Personen, die vorzüglich in der Erdmessenkunst, in der bürgerlichen- und Wasserbau-Kunst bewandert sind, zu vermehren dessen Wirkungskreis, der vorher nur auf Hofarbeiten beschränkt war, über alle Provinzen

gen

re visum est. Unde ei nomen CAESAREO - REGIAE UNIVERSALIS SUPREMAE, ET AULICAE DIRECTIONIS AEDILIS, eo sic mandante, inditum est.

Quidquid igitur e Regnis, et Provinciis ad Dicasteria Aulica perfertur, et vel ad aedificia Regia, et publica, vel ad canales ducendos, aggeres struendos, flumina rectius ordinanda, ripas firmandas, aut repurgandas, paludes siccandas, aut alia quaecunque opera publica pertinet, in hocce Collegio aedili tractabatur, examinabatur, probabaturque, aut rejiciebatur,

Suprema haec Directio principio e supremo Aulico rei aedilis Directore, ac tribus Asefessoribus constabat, quibus subinde Decreto Regio quartus etiam additus.

Eodem tempore in cunctis Regnis et Provinciis, ubi Provincialia Dicasteria, aut Gubernia adsunt, subalternae etiam Directiones aediles, quae a suprema hac Commissione Aulica dependeant, constitutae fuerunt: quia nihilominus Augustissimus Imperator successu temporis animadvertit, has negotiis perficiendis sufficere, die 24 Nov. 1787 determinavit, ut Aulica haec Commissio tollatur, ac in sequelam hujus suae voluntatis Decreto die 24 Januarii 1788 edito constituit, ut tam Bohemico-Austriacae, quam et Hungarico-Transilvanicae Cancellariae unus de

zen der Monarchie auszudehnen und dasselbe mit der Benennung einer K. K. allgemeinen Ober- und Hof- = Baudirektion zu belegen.

Was demnach immer aus den Ländern an die Hofstellen gelangte, und königliche oder öffentliche Gebäude, Kanalgrabungen, die Ausführung von Dämmen, die Richtung der Flüsse, die Reinigung der Ufer, die Aus-trocknung der Sümpfe, oder andere solche öffentliche Werke zum Gegenstand hat, wurde hier untersucht, und dann genehmiget, oder verworfen.

Dieses Amt bestand zuerst aus einem Ober- und Hofbau = Director und drei Beisitzern, welche über alle ankommende Bau- und Ingenieur = Gegenstände den Vortrag machten. Durch eine spätere Hofentschließung ist auch noch ein vierter Beisitzer hinzugekommen.

Zu gleicher Zeit wurden in den Ländern, wo sich eine Landesstelle oder ein Gubernium befindet, besondere Provinzial Bau-direktionen errichtet, die der Hofbaukommission untergeordnet waren; da aber Se. Majestät nachher erkannten, daß letztere allein zureichend sind, so haben Allerhöchst dieselben unter dem 24. Nov. des J. 1787. beschlossen, die Oberhofbaukommission wieder aufzuheben, und dem zu Folge wurde durch ein Rescript vom 24. Jan. 1788. verfügt, daß ein in der Geometrie, Architectur und Hydraulik besonders geübter Hofrath dieser nun aufgehobenen Kommission, sowohl bey der Böhmisch = Oesterreichischen

de gremio ejusdem jam abolitae Commissionis Referens Consiliarius in scientiis Geometriae, Architecturae, et Hydraulicae apprime versatus, et exercitatus interesset: in Officina vero Rationaria Aulica nonnulli viri, his ipsis scientiis egregie exculsi, constituerentur, qui aedificiorum Regionum, aut publicorum designationes (*plana*) examinent, adaptent, ac, quoties e re fuerit, opiniones suas depromant, atque Dicasteriis Aulicis proponant.

### §. 21.

#### *Directio Bancalis et Tricesimalis.*

Nihil ad communem omnium populorum felicitatem magis opportunum videbatur, quam negotia vectigalium ac Tricesimarum non per distincta, sed per unum, omnibusque Austriae Regnis, et Provinciis commune, atque e viris in hac re longo annorum usu exercitatis compositum Collegium saltem eousque, donec universum ordinandorum vectigalium opus plene constabilitum fuerit, pertractari. Si ulla in re, in vectigalibus certe constituendis, aut augendis, minuendisve necessarium est, ut non unius Regni, aut Provinciae, sed totius, quanta est, Monarchiae ratio habeatur, maximaque, qua fieri potest, cum aequitate caveatur, ne una pars Monarchiae prae alia aggravetur, neu, dum uni Provinciae iusto major indulgetur favor, altera depri-

ma-

schen, als bei der Ungarisch = Siebenbürgischen Hofkanzley in Bausachen referire und andere in gedachten Wissenschaften geübte Männer der Buchhalterey zugegeben werden sollen, welche die Ueberschläge für königliche und öffentliche Gebäude zu untersuchen und zu beurtheilen, auch so oft es zuträglich ist, ihr Gutachten zu geben, und den Hofstellen vorzulegen haben,

### §. 21.

#### *Bankal- und Dreissigst = Gefällen Direktion.*

Es schien für das allgemeine Beste besonders zuträglich, die Zoll- und Mauthsachen nicht durch abgesonderte Stellen behandeln zu lassen, sondern einem gemeinschaftlichen, aus erfahrenen Männern zusammengesetzten Kollegium, in so lange wenigstens zu unterziehen, bis das ganze Geschäft in Ordnung sich befindet. Wenn es irgendwo nöthig ist, daß nicht auf ein einzelnes Reich, oder eine Provinz allein, sondern auf die ganze Monarchie Bedacht genommen werde, so ist es gewiß bei der Einrichtung, Erhöhung und Verminderung der Zölle und Mauthen, und nirgends ist eine genauere Billigkeit als hier erforderlich, damit nicht ein Theil der Monarchie mehr als ein anderer begünstiget oder gedrückt werde. Da es dem Kaiser, welcher allen ihm untergebenen Ländern mit gleicher Reuegung zugethan ist, aus den zu Sr. Majestät Ohren gelangten Klagen nicht unbekannt war,

war,

matur. Quod cum Imperator, qui universos suo imperio subditos populos pari amore, atque studio prosequitur, saepenumero factum fuisse, e plurimis, quae ad aures ejus perferebantur, comperisset querimoniis, pro omnibus suis tam Germanicis, quam Hungaricis Provinciis universale Vindobonae Collegium, seu *Directorium* constituit, cui nomen CAESARAE, REGIAEQUE IN RE BANCALI, ET TRICESIMARUM DIRECTIONIS inditum est: et quod e peculiari Praeside, Aulici Consilarii dignitate decorato, et Referentibus Directoribus, quibus is ipse, quo Consilarii Provincialium Dicasteriorum gaudent, honoris titulus attributus est, consistit, subordinataque est Cancellariae Caesareo-Regiae Aulicae Bohemico-Austriacae in negotiis Provincias Germanicas concernentibus, Cancellariae vero Regiae Hungarico-Transilvanicae Aulicae in negotiis, quae Hungariam, aut Transilvaniam respiciunt.

Ut autem generalis haec Directio munus sibi commissum eo rectius exple-re possit, constitutae sunt in Provinciis peculiare Rei Bancalis, et Tricesimarum ADMINISTRATIONES: quarum illae, quae rem Tricesimarum Hungaricam, atque Transilvanicam moderantur, Budae, et Cibinii sedem obtinere, quae a moderatione Caesareo-Regiae Directionis dependent, et ab hac in quibusvis majoris momenti casibus evenientibus directionem accipiunt. Muneris earum est, adminicula,

Tom. I.

qui-

war, daß dergleichen oft vorgegangen ist, so haben Allerhöchstdieselben für ihre sammentliche, sowohl Oesterreichischen als Ungarischen Erbstaaten, zu Wien eine eigene Stelle errichtet, welcher die Benennung einer K. K. Bankal- und Dreißigst-Ge-fällen-Direktion beigeleget, und welche in Angelegenheiten der Oesterreichischen Provinzen der Böhmisch-Oesterreichischen Hofstelle so wie in Angelegenheiten, welche Ungarn und Siebenbürgen betreffen, der Hofkanzlei dieser Länder untergeordnet ist. Sie erhielt einen eigenen Präses, mit dem Range eines K. K. Hofraths und die dabei referirenden Direktoren wurden zu Rätthen der Landesstelle erhoben.

Damit diese Stelle das ihr anvertraute Geschäft desto sicherer vollziehen könne, sind in den Provinzen besondere Zoll- und Manthadministrationen errichtet worden, welche von der obgedachten Direktion abhängen, und in allen wichtigeren Fällen von derselben die Anleitung erhalten. Diejenigen Administrationen, welche diese Geschäfte für Ungarn und Siebenbürgen besorgen, haben ihre Sitze zu Ofen und Sersmannstadt. Ihre Einrichtungen bestehen in der Untersuchung und Vorstellung solcher Maßregeln, wodurch der Handel von Un-garn

quibus commercium in Hungaria, et Transilvania majora incrementa capere, atque ita felicitas publica provehi possit, omni studio investigare, et suggerere, remove obstackula, rem denique Tricesimarum ita moderari, ut industria civium excitetur potius, quam ut, gravioribus ad domestica producta impositis oneribus, suffocetur.

Certe, si quis vectigal anterius cum hodierno, quod sub exordium praesentis anni die quippe 2 Jan. 1788 in lucem prodivit, atque a prima Februarii cursum obtinere coepit, comparaverit, facile inde intelliget, quantopere vectigalia diversarum mercium, quae ex Hungaria in Provincias Austriacas inferuntur, quaeve hinc in Hungariam subvehuntur, novi hujus Collegii cooperatione diminuta sint; ut adeo felix illud momentum haud longe abesse sperare liceat, quo, quemadmodum in Galliis vectigalia inter Alsatiam, Lotharingiam, et alias tardius obtentas, veteresque Galliae Provincias longo tempore subsistebant, haud ita pridem sublata, abrogataque sunt, ita, sublato hac in parte quovis inter Hungaricas, et Austriacas Ditiones discrimine interregnanae Tricesimae tantum ad finitima Monarchiae loca restringantur, itaque liberum, nullisque vectigalibus, visitationibus, detentionibus obnoxium commercium gentem inter utramque, uni Principi parentem, efflorescat.

garn und Siebenbürgen erweitert, und das durch die allgemeine Wohlfahrt erhalten werden kann, in der Hinwegräumung aller Hindernisse und einer solchen Leitung des Manthwesens, wodurch die Emsigkeit der Landeseinwohner vielmehr erweckt, als durch Belästigung einheimischer Erzeugnisse unterdrückt werde.

Gewiß, wenn man das vorige Zolltariff mit dem gegenwärtigen, das unter dem 2. Jan. 1788. erschien, und mit dem 1. Februar in Wirksamkeit gesetzt worden ist, vergleicht, ersieht man sogleich, wie sehr der Zoll verschiedener Waaren, die aus Ungarn in die österreichische Provinzen eingeführt, und aus letzteren nach Ungarn gebracht werden, durch Mitwirkung dieser neuen Stellen vermindert worden ist, so daß der glückliche Augenblick nicht mehr weit entfernt scheint, wo, wie in Frankreich die zwischen den Gränzen von Elfaß und Lothringen, und andern später erworbenen und zwischen den ältern Provinzen bestehenden Manthen vor Kurzen aufgehoben worden sind, so auch nach Aufhebung alles zwischen den österreichischen Provinzen und Ungarn dießfalls bestehenden Unterschiedes, die Zwischenmanthen ganz an die äußersten Gränzen des Reichs versetzt werden können, und der Handel beider dem nämlichen Fürsten unterthänigen Länder, durch Entfernung aller Manthen; Untersuchungen, Anhaltungen &c. frei und ungestört zur höchsten Blüthe gedeihen wird.



## §. 22.

*Res Judicariae a Cancellaria amoventur.*

Quae negotia, quibusve de causis a Cancellaria Regia *ad tempus* amota sint, hactenus ostendimus. At, quia vel sic etiam ingens etiamnum laborum moles eidem incumbere videbatur, Imperator eum constituit rerum ordinem, quo Cancellariae Regiae non leve in futurum allatum est levamen.

Primum hic commemoranda est Regia illa ordinatio, qua juridica quaevis negotia ab ea demta sunt.

*Rescript. 29 Sept. 1785.*

Solebant nempe inde quasi ab origine Regni Hungariae per Cancellariam Regiam Aulicam, quam Leges Hungariae *majorem* pro discrimine *minoris* Cancellariae, quae in Hungaria penes Personalem Praesentiam Regiae in Judiciis Locumtenentem erat, vocavere, omnis generis Mandata juridica ad ordinarios Regni Judices, ad Tribunalia, Comitatus, Civitates Regias, et Montanas, uti et ad Episcopos, Capitula, Consistoria expediri. Quemadmodum autem Tabulae Septemvirali, utpote supremo Regni Hungariae, Partiumque ei adnexarum Justitiae Tribunali, supremam iudicandi potestatem Leges tribuerunt, quam Imperator non modo non minuit, sed

il-

## §. 22.

Rechtssachen werden von der Kanzellei getrennet.

Bisher ist angezeigt worden, welche Geschäfte von der Kanzellei auf einige Zeit, in gewissem Betrachte getrennet worden sind, und aus welchen Gründen es geschehen ist. Weil aber auch mit dem Allen der Kanzellei noch immer eine ungeheure Last oblag, so hat der Kaiser, nach reifer Ueberlegung, solche neue Anordnungen getroffen, wodurch diese Hofstelle eine nicht unbedeutende Erleichterung erhält.

Unter diesen Anordnungen muß zuerst der Verfügung erwähnt werden, wodurch die Kanzellei aller Rechtsgeschäfte überhoben wurde.

Seit den ältesten Zeiten pflegte die Hofkanzellei alle Arten von rechtlichen Befehlen an die ordentlichen Reichsrichter, an die Gerichtsstellen, an die Gespannschaftsgerichte, an die Frei- und Bergstädte, so wie an die Bischöfe, Kapitel und Consistorien abzufertigen. Da schon die Landesgesetze der Septemviraltafel, als dem höchsten Gerichte von Ungarn, die oberste Gerichtsbarkeit verliehen haben, so hat der Kaiser das Ansehen und die Gewalt derselben dadurch noch mehr erweitert und verherrlicht, daß er ihr das bisher der Hofkanzellei anklebende Geschäft übertrug alle Arten von Befehlen in Rechtssachen an die Obern und untergeordneten Gerichte zu senden. Auf diese Weise hat die Kanzellei als eine nun bloß politische und Kammeral-Stelle,

gänz

illustri huic Senatui, dignitatem Aulici Tribunalis concedendo, auctoritatemque ampliando, auxit etiam, atque illustriorem reddidit: ita etiam jus Mandata quaevis juridica ad inferiora Tribunalia dandi, atque expediendi, quo Cancellaria hactenus praedita fuit, eidem concessit. Hac proinde ratione Cancellaria, jam tantummodo Politicum et Camerale Dicasterium, cessavit esse Locus, ut Leges Hungariae vocant, CREDIBILIS, coram quo nempe diversi antehac juridici actus, uti sunt, perennales Venditiones, Contractus, Testamenta, Protestationes, Plenipotentiariorum, et Advocatorum Constitutiones, et similia, fieri solebant. Cessavit etiam esse PUBLICUM ARCHIVUM, in quod Regni incolae privata interdum documenta sua custodiae causa reponebant.

Quod autem ad Magnum Principatum Transilvaniae attinet, Augustissimus Imperator jus idem, quod Tabulae Septemvirali concessum esse diximus, transtulit in Gubernium Regium Transilvanicum, tanquam, spectatis nempe rebus juridicis, supremum in Transilvania Justitiae Tribunal Aulicum.

### §. 23.

*Urbarialia, aliaque nonnulla negotia aequae amoveantur.*

Pari ratione negotia illa, quae inter Colonos, et Dynastas, ratione sub-

gänzlich aufgehört, ein in den Gesetzen sogenannter glaubwürdiger Ort zu seyn, an welchen vorher Rechts-handlungen als z. B. Verkaufs- und andere Verträge, lehtwillige Anordnungen, Rechtsverwahrungen, Vollmachten, die Einsetzung der Rechtsfreunde u. d. gl. zu geschehen pflegten. Eben so hörte sie auf ein Landarchiv zu seyn, wo die Landeseinwohner ihre Privatacten zur Sicherheit niederlegen konnten.

Was das Großfürstenthum Siebenbürgen betrifft, so hat der Kaiser das nämliche Recht, welches in Ungarn der Septemviraltafel zugegeben worden ist, dort dem königl. Gubernium übertragen, weil dieses in dem Großfürstenthume die oberste Gerichtsstelle ist.

### §. 23.

Auch einige Urbarialgeschäfte werden von der Kanzlei abgeföndert.

Eben so sind auch diejenigen Geschäfte, welche die Verhältnisse zwischen den Güt-

subditelae, et quarumvis *Praestationum Colonialium* versantur, et quae vulgari nomine *Urbarialia* nominare solemus, a Cancellaria amota, pleno jure ad Consilium Regium translata sunt, ita, ut sententiis, quae illic secundum normalia Constituta pronuntiatae fuerint, tam Dynastae, quam etiam Subditi acquiescere debeant. Si tamen casus eveniret, qui per anteriora normalia Constituta definitus non fuisset, Consilio Regio incumbit, decisionis suae approbationem a Cancellaria expectare. Ita etiam Subditis recursus tum solum ad Aulam Regiam admittitur, cum a normalibus Resolutionibus recessum esse, et in proponenda querimonia, agendaque causae ratione praescriptum ordinem a se observatum esse, iis ostendere licuerit, quod alias uberius exponetur.

*Rescript. 4 Maji 1781. 30 Nov. a. ejusd.*

Nec minus diversa alia, quae in Cancellaria Regia, praeteritis saepe inferioribus subfelliis, proponi solebant, uti sunt negotia *Contuberniorum* et *Opificum*, inter se dissidentium, aut contra Magistratus conquerentium, eorum item, quibus jus *Concivilitatis* in Civitatibus aliqua negatum est, plena cum potestate ad Consilium Regium delata sunt.

*Loc. citat.*

Universim autem duobus illis Statutis, ne quis praepostero ordine, id est, inferioribus Dicasteriis praeter-

Güterbesitzern und ihren Unterthanen, in Ansehung aller Arten von Entrichtungen, die in Ungarn *Urbarialia* genannt wurden, betreffen, von der Kanzlei auf die Statthaltereien so übertragen worden, daß Grundherrn eben so gut, als Unterthanen allen dort, nach Maßgebung der bestehenden Verordnungen, erfolgten Entscheidungen sich fügen müssen. Wenn jedoch ein Fall eintreffen sollte, der durch die vorhandenen Verordnungen nicht bestimmt worden wäre, so ist die Statthaltereien angewiesen, ihre Entscheidungen der Bestätigung des höchsten Hofes zu unterziehen. Eben so ist den Grundherrn und Unterthanen nur dann ein Rekurs nach Hofe erlaubt, wenn man von den Verordnungen bei der Entscheidung abgewichen wäre und der Kläger, bei Anbringung seiner Sache darthun kann, daß er die vorgeschriebene Ordnung befolgt habe.

Nusser überwählten Geschäften hat auch der Kaiser noch einige andere, welche oft mit Uebergang der untern Behörden, bei der Kanzlei angebracht wurden, von derselben gänzlich abgewiesen. Dahin gehören die Angelegenheiten in Kunst und Handwerksfachen, die Beschwerden der uneinigen Bürgerschaft gegen einander, oder gegen die Magistrate, endlich die Klagen derjenigen, welchen das Bürgerrecht versagt worden ist. Alle diese Geschäfte sind gänzlich der Landesstelle zugewiesen.

Durch alle diese Verfügungen sowohl, als durch die Verordnung, daß die Gespannschaften, die Frei- und Bergstädte, und

termiffis, ad Aulicum hoc Dicasterium recursum faciat, neu Comitatus, Regis, et Montanis Civitatibus integrum sit, in negotiis quibuscunque ad Cancellariam immediate Repraesentationes facere (quibus de rebus uberius erit alio loco disserendi occasio) non levem curarum, quibus hactenus Cancellaria destinebatur, partem ademptam esse, manifestum est.

überhaupt niemand, in keinem Geschäfte, mit Uebergang der untern Behörden, unmittelbar an die Hofkanzlei sich wenden soll (wovon unten das weitere folgt) hat diese hohe Stelle eine nicht unbeträchtliche Erleichterung von ihren bisherigen übermäßigen Lasten erhalten.

### Caput III.

De Consilio Regio Locumtenentiali.

Postquam de Cancellaria Regia, velut supremo Dicasterio Aulico, quae scitu necessaria videbantur, proposuimus, rectus ordo deposcit, ut de Provincialibus Dicasteriis, et Magistratibus Politicis aequae ac Camera libus ea quae scire cujusvis interest, in medium adferamus. Initium ergo facimus a Consilio Locumtenentiali Regio, quod deinceps brevitatis causa tantum Consilium Regium compellabimus.

§. 24.

*Consilii Regii initia et progressus.*

Jam inde ab exordio Regni Hungariae Palatinus, quae post Regem pri-

### Drittes Hauptstück.

Von der königlichen Statthaltereie.

Nachdem von der Hofkanzlei als der obersten Hofstelle alles, was davon zur allgemeinen Wissenschaft nöthig zu seyn scheint, angeführet worden ist, so leitet uns nun die Ordnung zu den im Lande befindlichen Stellen und Magistraten in politischen und Kameralangelegenheiten, wovon wir ebenfalls das Nothwendigste darstellen wollen. Der Anfang geschieht also mit der königlichen Statthaltereie, die man der Kürze halber immer die Landesstelle nennen wird.

§. 24.

*Entstehung und Erweiterung der Landesstelle.*

Seit den ältesten Zeiten des Königreichs hatte der Palatinus, dessen Würde nach